1925 Januar 1925

№ 90

Sitzung des Vorstandes am 19. Januar abends 7 Uhr im Asyl.

Anwesend: Ivan Meyer, Dr. Landau, Dr. Rothschild, M. Heimberg, Alexander Carlebach, Rabbiner Dr. Winter, Vorsitz

Zunächst wird das letzte Protokoll verlesen und genehmigt.

1. Jahresabschluß 1924

Der vom Vorstand vorgelegte Abschluß, der mit einem Defizit von Rmk 475,- abschließt, wird genehmigt. Das Defizit wird voraussichtlich durch die rückständigen Beiträge gedeckt.

2. Rückstände

Es wird beschlossen, die unbeitreibbaren Gemeindebeiträge, deren Höhe der einzelnen, durch mit den Beamten gerichtlich zu überwachen und ev. durch das Stadt- und Landamt eintreiben zu lassen.

3. Reklamation H. Goldschmidt

Herrn Hartwig Goldschmidt wird auf sein Gesuch hin wegen der Gemeindebeitrag von Rmk 4,- auf Rmk. 2,- monatlich von 1. August d. J. herabgesetzt.

4. Reklamation v. d. Walde

Auf das Schreiben des Herrn v. d. Walde wird beschlossen, den Gemeindebeitrag für Monat Dezember auf Rmk. 5,- und ab 1. Januar auf monatlich Rmk. 5,- festzusetzen.

5. Rückstand Kramer

Es wird bestimmt, H. Kramer mitzuteilen, daß er seinen Rückstand in Gemeindebeiträgen sowohl als auch in Stellengeldern bei seinem nächsten Besuch unbedingt zu begleichen hat. Andernfalls wird seitens des Vorstandes mitgeteilt, daß er seiner Synagogenkarten verfügt werden.

6. Gemeindebeitrag Salo Kahn

Der Vorstand nimmt zur Kenntnis, daß Herr Salo Kahn seinen Gemeindebeitrag auf Rmk. 15,- erhöht hat.

7. Beschluß wegen Stellengeld-Restanten

Nach Beschluß des Vorstandes soll den rückständigen Stellenhabern mitgeteilt werden, falls sie bis 3 Wochen vor Pesach ev. die Rückstände nicht regeln, verlieren sie ihren Anspruch auf einen Synagogenplatz und wer von ihnen bis jetzt im Rückstande wäre, der Vorstand anderweitig verfügen.

8. Budget 1925

Es wird beschlossen, nach dem vorgelegten Budget bis zum 1. April 1925 zu wirtschaften und dann den Finanzausschuß einzuberufen. Bis dahin sollen die Beiträge in gleicher Höhe wie bisher beibehalten werden.

9. Schechtgebühren

Das Kultuscollegium wird angewiesen, die Schechtgebühren zu erhöhen.

10. Hilfslehrerin Frau Weißmann

Von dem Engagement der Hilfslehrerin, Frau Weißmann mit einem Honorar von Rmk. 50,- mit gegenseitiger monatlicher Kündigung wird Kenntnis genommen und dasselbe genehmigt.

11. Stiftungs-Aufwertung

Die Stiftungen sollen gegenwärtig gleichmäßig auf einen Goldstatus nach dem vorhandenen Stiftungsvermögen aufgewertet werden.

12. Stiftung der Gebrüder Meyer

Die Kinder von Herman Meyer s. A. teilen der Gemeinde mit, daß sie eine Stiftung in Höhe von Rmk. 1,000,- zur Aufwertung der „Herman Meyer Stiftung" der Gemeinde geben. Die Stiftung soll von jetzt ab den Namen: „Herman und Johanna Meyer Stiftung" erhalten. Die jährlichen Zinsen sollen der Gemeinde zufließen und insbesondere für Pensionsverhältnisse der Gemeindebeamten verwandt werden. Es sollen die beiden Jahrzeiten durch Jahrzeitlicht und Kaddischsagen gehalten werden. Der Vorstand ist mit den Bedingungen

unterzeichnen.

3. Schreiben Rabb. Donatt — Es wird bekannt gegeben, Rabbiner Donatt das Bearbeitungsrecht am vollendeten 25. Lebensjahr bereits vorhanden ist. 1. Mai zu bewilligen.

14. Koramantel-Spende — Der Herr Salerstein aus Saalfeld hat 5 Jahre hindurch den Gemeinde-Kohlen-Kamm von seiten des Vorstandes in Empfang zu nehmen.

15. Kultgericht Zerenadsi — Es ist dem Zerenadsi schriftlich mitzuteilen, das die Gemeinde irgend welche Haftpflicht für seine Beschäftigung als Schächter außerhalb Lübecks zu übernehmen, ablehnen muß. Es soll jedoch mit der Gemeinde Segeberg verhandelt werden, um eine Haftpflicht zu Gunsten der Gemeinde Lübeck zu übernehmen.

16. Mikwoh-Asyl — Auf das Schreiben des Asylvereins betr. Mikwoh soll geantwortet werden, daß die Gemeinde die Notwendigkeit über die Mikwoh mit den zuständigen Behörden zu verhandeln wünscht.

17. Kaddisch für Gemeindestiftungen — Die Kaddeschim auf den Stiftungen sollen in Zukunft übernommen, und an nächsten Versammlungen Beschluß des Vorstandes von Schamesim oder anderen Gemeindebeamten, wie z.B. einem Kabbiner oder den den einzelnen Vorsitzenden der Gemeinde gebracht werden.

18. Jahresticket Frau Lektor Wolf — Frau Lektor Wolf überbrachte der Gemeinde Rmk. 50,- für ein Jahresticket und Kaddisch wofür der Betrag des vorigen Semesters. Das Kaddisch übernahm Herr Zerenadsi für das Honorar von Rmk. 5,-, die restlichen Rmk. 10,- sollen für ein Jahresticket der Gemeinde verwendet werden.

19. Jahresticket Willy Goslar Hamburg — Herr Willy Goslar, Hamburg beantragte ein Jahresticket für seinen verstorbenen Vater in der Synagoge für Rmk. 100,- bauen zu lassen.

der Vorstand ist hiermit einverstanden.

20. Kontrolle der Jahrzeiten — Es wird beschlossen, daß die Ausübung der mit den Jahrzeiten verbundenen religiösen Handlungen, welche der Gemeinde durch Stiftungen gemacht sind, durch H. Rabbiner Dr. Winter kontrolliert werden müssen.

21. Schnodergeld vermerken — Die Schnodergelder sollen vom Zerenadsi an H. Rabb. Donatt am Schabbes in ein Buch eingetragen werden.

22. Schuttabfuhr — Es wird zur Kenntnis genommen, daß der Abfuhr des Schutts u. der Zuwege von dem Synagogengrundstück die Hälfte der Kosten von dem Asyl übernommen werden.

23. Koschezettel — Für Koschezettel werden auszuführende Rmk. 12,- bewilligt.

24. Pension der Wwe. Goldschmidt — Der Vorstand bestimmt für das Jahr 1925 das volle Pensionsgehalt der verwitweten Frau Lehrer Goldschmidt zu zahlen, behält sich aber vor für das nächste Jahr anders darüber zu bestimmen.

25. Friedhof Weisling Straßenbezeichnung — Der Friedhof und das Wärterhaus haben durch Beschluß der Polizeibehörde die Bezeichnung Niendorferstrasse 45 erhalten.

26. Gemeindebeitrag Eduard Joël — Schließlich wird noch der Gemeindebeitrag des Herrn Eduard Joël auf Rmk. 10,- monatlich herabgesetzt.

Schluß der Sitzung 10½ Uhr

Der Gemeinde-Kantor

Rabbiner Donatt

1925 Februar 1925

№ 91

Sitzung des Vorstandes am 11. Februar 1925 abends 8 Uhr im Asyl

Anwesend: Rabbiner Dr. Winter, Ivan Meyer, Dr. Landau, A. Carlebach, Dr. Rothschild, M. Heinberg

1. Neuregelung der Gemeindebeiträge

Es wird eine eingehende Beratung der Beitragsverpflichtung der einzelnen Gemeindemitglieder eingetreten und folgende Beschlüsse gefasst.

Die Gemeindebeiträge aller Gemeindemitglieder bleiben in bisheriger Höhe bestehen, bis auf folgende Abänderungen:

C. Lamnitzer wird erhöht auf	Rmk.	40,-
Isaac Frankenthal	"	12,-
M. Heinberg	"	80,-
J. Hofmann	"	80,-
Rechtsanwalt Jacobsohn	"	60,-
Hans Jacoby	"	10,-
Martin Kleve	"	50,-
Fritz u. Paul Lissauer	je "	50,-
Julius Mecklenburg	"	50,-
Rechtsanwalt Dr. Martin Meyer	"	60,-
Dr. Oskar Meyer	"	40,-
Frau M. Scheurenberg	"	20,-
H. Schild	"	40,-
Dr. Stern	"	60,-
David Wagner	"	15,-

Es werden ermäßigt:

M. Hirschberg auf	Rmk.	5,-
Max Rosenthal	"	2,-
v. d. Walde	"	5,-

die Erhöhungen beginnen am 1. März. Die

Ermäßigungen für Herrn Hirschberg ebenfalls am 1. März, dagegen die Ermäßigung für Herrn Max Rosenthal u. v. d. Walde vom 1. Januar an. Es soll ferner versucht werden, durch mündliche Verhandlung Erhöhungen bei folgenden Gemeindemitgliedern zu erzielen: Frau M. Blumenthal, Jenny Frankenthal, S. Goldschmidt, Dr. Kaase, H. Kesten, J. Buttenwieser.

2. Gerendasis Geburtsdatum

H. Gerendasi erklärt schriftlich, daß für die Pensionsverpflichtung und sein vertragliches Verhältnis zur Gemeinde sein wirkliches Geburtsjahr 1874 gilt.

3. Segebergs Haftpflichtversicherung f. Gerendasi

Die Gemeinde Segeberg teilt mit, daß Gerendasi gegen Unfall in Segeberg bei der Fleischerei-Berufsgenossenschaft in Mainz versichert ist. Gegen die Eisenbahnfahrt will die Gemeinde Segeberg Gerendasi ebenfalls versichern.

4. Neuaufnahme von Gemeindemitgliedern

Herr Louis Löwenbuch wird in die Gemeinde mit einem monatlichen Beitrag von Rmk. 5,- aufgenommen, ebenfalls Herr Erich Biber.

5. Antrag betr. Gehalt von Gerendasi

Der Antrag des Herrn Alexander Carlebach, Herrn Gerendasi das volle Gehalt nach Klasse VII. zu zahlen, wird abgelehnt.

6. Stiftung der Gebrüder Meyer

Von der Kinder der verstorbenen Eheleute Hermann u. Johanna Meyer ist ein Schreiben eingegangen vom 21. Januar 1925 wonach dieselben der Gemeinde Rmk. 1,000 stiften mit der Bestimmung, daß das Geld zur Errichtung einer Hermann und Johanna Meyer Stiftung verwandt werden soll. Die Zinsen des Kapitals sollen der Gemeinde zufließen und im Besonderen für die Pensionsverhältnisse

1925 Februar 1925

[illegible] Gemeindebaumeister [illegible] Firma Schumann in Köln, auf an den Tiefbau [illegible] von zwei Herren Meyer vom 19. Mai 1905 und Frau Johanna Meyer vom 5. Februar 1905 [illegible] Eintragung im Grundbuch gelöscht wird.

[illegible]

Der [illegible] Beschluß vom [illegible] Januar 1925 [illegible] Protokoll vom 15. Januar 1925 Nr. 91 Blatt 12. [illegible]

Schließlich der silberne Becher
der Gemeinde überreicht
Rabbiner Dr. Wolf.

1925 März 1925

Nr. 92

Sitzung des Vorstandes Montag, den 30. März abends 8 Uhr im Lokal

Anwesend: Rabbiner Dr. Wolf, Herr Meyer M. Heinberg, Dr. Rothschild, Dr. Landau u. A. Bartelbach verreist

Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen und genehmigt.

Herr H. Schild und Frau stiften anläßlich ihrer silbernen Hochzeit der Gemeinde einen silbernen Becher. Es wird beschlossen, Herrn Schild ein Dankschreiben zu schicken. 1. Spende des H. Schild

Auf die Eingabe des Herrn B. Langner wegen Gründung eines Vereins zur Unterstützung [illegible] Witwen bzw. Unterstützung der selben beschließt der Vorstand, [illegible] abzulehnen. Außerdem soll H. Langner wegen [illegible] gebührenden Betragens im Gotteshaus nochmals verwarnt werden. 2. Eingabe B. Langner

Der Kantorenverband in Deutschland wendet sich wegen Unterstützung an den Vorstand. Dieselbe wird aber abgelehnt. 3. Eingabe d. Kantorenverbandes

Es werden bewilligt Mk. 38,50 für Umänderung beider Kronleuchter vorne in der Synagoge in elektrischer Beleuchtung. 4. Bewilligung für Synagogenbeleuchtung

Herr Levisohn, wohnhaft Königstr. 34, wird mit einem Gemeindebeitrag von Mk. 3,- monatlich als Mitglied aufgenommen. 5. Aufnahme Levisohn

Für das Ausscheiden des Vorstands D. H. Rothschild und der Ausschußmitglieder A. Frank und A. Adlerstein wird die Neuwahl auf Sonntag, den 26. April vormittags von 10-12 Uhr festgesetzt. 6. Neuwahl 1925

1925 März 1925

Hirschl. Adlerstein 2 Mk. wieder wählbar.

Es wird beschlossen die Kultusbeiträge nach dem Schema vom 1. April 1921 gemäß Protokollbuch II Seite 71 Ziff. 2 beizubehalten u. zw. wie folgt:

Klasse A Mitglieder der Gemeinde

	Stufe I	Stufe II	Stufe III	Stufe IV
Rabbiner:				
Manne	6,18	8,02	9,40	10,02
Freaikt	6,18	8,02	9,40	12,02
Praschiel	1,55	1,00	1,18	0,85
Statistik-Amt	1,55	1,00	1,18	0,85
	15,46	18,24	21,16	24,74
Beamte:				
Vorsteher	6,18	8,02	8,22	8,33
Gemeindebüro	6,18	8,02	8,22	8,33
Gemeindediener	15,50	25,72	41,18	53,28
Schamesch	3,60	3,20	3,52	2,57
	70,46	64,20	82,34	111,14

Klasse B Nichtmitglieder

	Stufe I	Stufe II	Stufe III	Stufe IV
	10,10	12,02	12,01	15,38
	10,10	12,02	12,01	15,38
	4,68	4,58	4,26	3,26
	1,65	1,58	1,26	0,96
	23,53	29,24	29,54	32,68
	10,10	12,02	12,01	15,38
	10,10	12,02	12,01	15,38
	35,30	64,62	102,16	125,88
	5,57	4,57	3,60	2,88
	94,12	122,27	159,26	192,24

7. Kultusgebühren

1925 März 1925

Laut Mitteilung des Finanzamtes wird der Grundsteuerwert für das Synagogengrundstück von Mk. 50000 auf 20000 Mk. herabgesetzt.

9. Grundsteuer-Erlaß

Herr Rabbiner Dr. Winter übernimmt die alten Akten der Gemeinde zu prüfen.

9. Aktenordnen

Es wird angeregt eine Eingabe an den Senat zu machen um H. Rabbiner Dr. Winter als Vorsteher der Gemeinde den Zugang zum Staatsarchiv zwecks Einsichtnahme zu gestatten.

10. Schreiben für Chevrah-Kadisch

Auf die Eingabe der Chevrah Kadisch betr. Schreiben wird beschlossen diesem Antrag abzüglich 20% zuzustimmen.

11. Annahme von Reinstücken d. H. Gerendasi

Es wird H. Gerendasi auf Wunsch gestattet ein Pflasterstück Reinstücke anzunehmen, falls ihm solche von den Pflasterern angeboten werden. Irgend ein Verpflichtung hat er nicht.

12. Herabsetzung des Rückstandes v. H. H. Rosenthal

Die von H. Max Rosenthal für das Jahr 1924 rückständigen Beiträge werden auf Mk. 20,— herabgesetzt.

13. Aufnahme des H. Marcus als Gemeindemitglied

Herr Marcus meldet sich von der Gemeindemitglied. Herr Rabbiner Dr. Winter wird versucht mit ihm darüber zu sprechen, um ihn zu veranlassen einen Gemeindebeitrag von Mk. 25,— monatlich zu bezahlen.

Schluß der Sitzung 11,15 Uhr

Das Gemeindesekretariat
Rabbiner Dr. Winter

1925 — April — 1925

N. 93

Sitzung des Vorstandes, Montag, den 20. April abends 8½ Uhr im Asyl

Anwesend: Kaltmann, Winter, Isaac, Meyer, Wanda, Rothschild

M. Heinberg, vertreten A. Carlebach entschuldigt.

Der Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen und genehmigt.

1. Verkauf Räume der alten Synagogenschule

In allen Akten der Gemeinde sollen vom Vorraum der Synagoge in ein Schulzimmer gebracht werden, nämlich sie in einem verschlossenen Raum aufbewahrt bleiben sollen. Jacobines Minder übernimmt es die Sache abzuhalten zu ordnen und es soll nachher nach Protokoll 92 Abs. 1 eine Eingabe an den Senat gemacht werden.

2. Aufnahme des H. Markus als Gemeindemitglied

Es wird beschlossen, H. Markus aus Hollam, z. Z. wohnhaft Beckergrabe 41 bei H. Goldschmidt mit einem Monatsbeitrag von MK. 15,- als Gemeindemitglied aufzunehmen.

3. Sekretariat der Gemeinde als Kassenzeit

Auf die Eingabe des H. Rabbiner Donath, die Zentral-Kassen betreffend, der Vorstand, daß die Sekretariatsstunden von 9-1 Uhr vormittags festgehalten werden. Das Sekretariat wird daher am Nachmittag nicht mehr von hier aus besetzt werden. Für die übrige Zeit gilt die Bestimmung, daß ein Sekretariat [illegible] Dienstleistung der privaten Tätigkeit vorzuziehen.

4. Schulgeldfreiheit von Lehrer Gerendasi

Der Lehrer Gerendasi ersucht, ihn von Mai an das volle Gehalt der VI. Klasse zu bezahlen. Der Vorstand lehnt dieses ab, bestätigt jedoch H. Gerendasi in Anbetracht des ihm zugefügten Unfalls eine außerordentliche Beihilfe von

1925 — April — 1925

MK. 30,- zu gewähren, wobei er aus Raten zu zahlen zu nehmen. Sonstige und das Jahr 1925 erhalten kann.

5. Buchschaftsübernahme in Herrn Goldschmidt

Die Gemeinde übernimmt den Waisenhaus Linslaken gegründete Bibliothek für den an den Gutsherrn mit Bibliothek Eigentum von MK. 30,- für den Sohn Herbert Goldschmidt. Die Gemeinde hat die Einkassierung von Max Goldschmidt, Wwe. H. Goldschmidt, Hermann Goldschmidt, Isaac und Moses Goldschmidt.

6. Kostenrechnung in der Synagoge für die Zimmer aufgerissenen

Betr. Kostenrechnung beim Ausbau am Dentel wird in Abänderung des früheren Beschlusses bestimmt, daß nur Zylinderhut oder Schwarzen Hut aufsetzen oder mit einer eigenen Funktion betraut werden können. Während am Sabbat, Sonnabend keine Beschränkung auferlegt wird und Bemerkung das Protokoll der zuständige ist.

7. Ferieneinteilung

Betr. der Frage bei Rabbiner Donath und H. Rabbiner Dr. Winter in Bremen sich in

8. Reparatur der Synagogenscheibe

Es wird beschlossen die große Fensterscheibe im Mittelsingang der Synagoge auf Kosten der Gemeinde machen zu lassen zu Händen der beiden Herren der Stiftung R. Heutel u. Schneider Ludwigsen.

9. Bewilligungen

Es werden weiter für das Jahr 1925: für das Rabbiner Seminar in Berlin MK. 20,-

für die Zentral-Wohlfahrtsstelle der deutschen Juden MK. 20,-

Somit werden H. R. Heutel auf Wiederruf MK. 10,- für Straßenbahnfahrten zugewiesen.

1925 April 1925

[illegible] Namen des Kriegs-
[illegible] Nathan Kahn auf die Grundkartel
[illegible] Kahn auf die Gesamtheit [illegible] nicht gestatten aufzunehmen.
der Synagoge

Schluß der Sitzung 8½ Uhr

Das Gemeindesekretariat
Rabbiner Donath

1925 April 1925

N. 94.

Sitzung des Vorstandes am Sonntag, den 26 (März) April 1925, vormittags von 10–12 Uhr.

Anwesend: Rabbiner Dr. Bürter, Ivan Meyer, Dr. Landau, Dr. Rothschild.

Gegenstand der Tagesordnung: Wahlhandlung

Es sind zu wählen ein Gemeinde-Ältester an Stelle des ordnungsmäßig ausscheidenden Dr. Rothschild auf die Dauer von fünf Jahren und zwei Ausschußmitglieder an Stelle der ausscheidenden Herren Arnold Adlerstein und Alfons Frank auf die Dauer von drei Jahren.

Das Wahlprotokoll führt nach dem Statut der Gemeinde der unterzeichnete Rabbiner der Gemeinde.

Es erschienen zur persönlichen Abgabe ihrer Stimmzettel nachstehend verzeichnete wahlberechtigte Gemeindemitglieder:

1. Ivan Meyer 2. Dr. Leo Landau 3. Josef Buttenwieser 4. Dr. Hugo Rothschild 5. Kalmann Bentel 6. Ivan Blumenthal 7. Max Rosenthal 8. Nathan Blumenthal 9. Alfred Stern 10. Abrah. Frankenthal 11. Erich Katz 12. Isr. Sternfeld 13. Robert Zimmer 14. Benzion Morgenstern 15. Ludwig Bär 16. Isaac Lubinsky 17. Siegfr. Saalfeld 18. John Frankenthal 19. Max Marcus 20. Martin Mannsbacher 21. Jakob Schachtel 22. Julius Häussler 23. Arnold Adlerstein 24. Emil Friedheim

26. Hugo Hamburger 26. Max Berger 27. Michael Schachtel
28. Fritz Linauer 29. Hermann Linauer 30. Josef
Morgenstern 31. Adolf Falk 32. Herbert Mecklenburg
33. Alex Horowitz 34. Simon Carlebach 35. Dr. Felix
Haase 36. Willy Mecklenburg 37. Alfons Frank
38. Hans Cantor 39. Otto Tychenheim 40. Hartwig Feldschmidt 41. Dr. Nathan 42. Hans Hirschberg 43. Berth.
Simmann 44. Samuel Hagner 45. Troleinsky.
46. Siegf. Jermann 47. David Isaac 48. Hans
Jacobi 49. Paul Linauer 50. S. Rosensky
51. Semy Baer 52. Heinr. Barn 53. Hugo Simmann
54. Simon Blumenthal 55. Schermann 56. Julius
Wittenberger 57. Willy Landauer 58. Jos. Lubinsky
59. Fritz Fränkel 60. Berthold Steinfeld 61. H. Frieder
62. Wolf Frank 63. Bruno Katz 64. Jacob Saalfeld
65. Dr. Heimann 66. H. Roten 67. Oskar Zipper.
68. Julius Mecklenburg 69. Louis Cantor 70. Dr. Osk. Meyer
71. Walter Blumenthal 72. Semy Frankenthal
73. Samuel Kramer 74. Walter Frankenthal 75. Hugo
Meyer 76. Jakob Jeffa 77. Rudolf Tillis 78. Heinr.
Hammerschmidt 79. Fritz Linauer 80. Richard
Weingarten 81. Händler 82. Marcus Linauer
83. Seligsohn 84. Zadok 85. v. d. Walde.

Alle 13 Uhr infolge Schluß der Wahlhandlung.
Die Urnen wurden geöffnet (5. wählten Stimmen:

a. als Gemeinde-Ältester.

Alfons Frank	62	Stimmen
Salo Kahn	18	"
Dr. Goel	1	"
Jul. Mecklenburg	1	"
Fritz Linauer	1	"
Leer	2	"

b. als Ausschußmitglied:

Arnold Adlerstein	69	Stimmen
Fritz Linauer	58	"
Reinhard Frank	27	"
Leer	4	"

Es sind demnach gewählt:

als Gemeinde Ältester — Alfons Frank
auf die Dauer von fünf Jahren.

als Ausschußmitglieder — Arnold Adlerstein
und Fritz Linauer auf die Dauer
von drei Jahren

Der Rabbiner der Gemeinde wird die Bestätigung
der Gewählten hier einzuholen beantragen.

Rabbiner Dr. Winter.

1925 April 1925

№ 95.

Sitzung des Vorstandes am 30. April abends 7½ Uhr im Asyl.

Anwesend: Rabbiner Dr. Winter, Dr. Landau, M. Heinberg, Alfons Frank
J. Meyer verreist, S. Carlebach unentschl.

Nach Verlesung des letzten Protokolls wird das neugewählte Vorstandsmitglied Herr Alfons Frank vorläufig den stellvertretenden Vorsitzenden Herrn Dr. Landau bezeichnet.

1. Begrüßung des neuen Vorstandsmitglieds

Die Kollegiumeinteilung für das Geschäftsjahr 1925 wird besprochen und es wird beschlossen derselbe in der nächsten Sitzung aufschließenden Vorstands- u. Ausschußsitzung endgültig zu regeln.

2. Kollegiumeinteilung

Der Antrag des Ausschußes betr. Privatminjanim wird dahin erledigt, daß vorerst nichts unternommen werden soll, weil das betr. Minjan seine Gebetszeit im Sinne der Gemeinde geändert hat, und damit der Antrag gegenstandslos geworden ist.

3. Privatminjan betr.

Ein Antrag der Zentral-Wohlfahrtsstelle der deutschen Juden in Berlin auf Erhöhung des Beitrages wird abgelehnt.

4. Ablehnung des Antrags der Zentral-Wohlfahrtsstelle in Berlin

Schluß der Sitzung 8,20 Uhr

Das Gemeindesekretariat
Rabbiner Dr. Winter

1925 Mai 1925

№ 96

Sitzung des Vorstandes am 7. Mai 1925 abends 6½ Uhr b/ Herrn Alfons Frank

Anwesend: Rabbiner Dr. Winter, Dr. Landau
M. Heinberg, Alfons Frank
Isaac Meyer verreist S. Carlebach krank

Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen und genehmigt. Auf die Forderung der Firma Hilker u. Schmalz, Cassel betr. Nachzahlung von Mk. 119,– für die gelieferten Mazzoth wird beschlossen mittels Vorgleichung die Hälfte der geforderten Summe Mk. 60,– anzubieten.

1. Nachträgliche Forderung der Fma Hilker u. Schmalz betr. Mazzoth

Mit Herrn Kleve soll Herr A. Frank nochmals wegen seiner Reklamation verhandeln.

2. Reklamation M. Kleve

Für einen Mittagstisch, der im Asyl eingerichtet werden soll, wird beschlossen, daß die Gemeinde dem Asylverein gegenüber die Verantwortung übernehme u. dem Asylverein zur Freigabe der erforderlichen Räume veranlassen soll.

3. Mittagstisch betr.

Die Reparatur der Synagogendach soll nach Vereinbarung mit Herrn Heinberg von der Firma Dörwald auf Grund des eingereichten Kostenanschlages mit Dachpappe ausgeführt werden.

4. Synagogendach Reparatur

Schluß der Sitzung 8 Uhr

Das Gemeindesekretariat
Rabbiner Dr. Winter

Nr. 97.

Sitzung des Vorstandes, am Donnerstag, den 13. August nachmittags 6 Uhr b. Herrn Alfons Frank Breitestr. 49.

Anwesend: Rabbiner Dr. Winter, Iwan Meyer, Dr. Landau, Alfons Frank

Es fehlen entschuldigt: A. Carlebach u. M. Heinberg.

Nach Beratung wurden folgende Beschlüsse gefaßt.

1. Stellenvermietung 1925/6

Die Preise für die Stellen in der Synagoge bleiben unverändert. Die Stellengelder sind wie bisher in 2 Raten zu entrichten. Nichtgemeindemitglieder haben den vollen Betrag im Voraus zu zahlen.

2. Operationskosten für Lehrer Goldschmidt.

Die Gemeinde hat dem Arzt Dr. Wolff für die Operation des verstorbenen Lehrers Goldschmidt das berechnete Honorar von Rmk. 100,- bezahlt. Die Gemeinde soll von diesem Honorar ein Drittel tragen. Die Esraloge und der Zentral-Ausschuß sollen ersucht werden, ebenfalls je ein Drittel zu übernehmen und diese zwei Drittel der Gemeinde zurückzuerstatten.

3. Kunststeine am Friedhof Moisling

Auf den Friedhof in Moisling sind in der letzten Zeit Kunststeine gesetzt worden. Da derartige Steine nicht haltbar sind und daher der Gemeinde daraus Unkosten entstehen können, soll das Setzen von Kunststeinen auf dem Friedhof künftig nicht mehr gestattet sein. Die Chevroh-Kadischoh soll hiervon in Kenntnis gesetzt werden.

4. Mazzohverkaufvergütung an Krämer Cohn

Herrn Krämer Cohn sollen auf seinen Antrag als Vergütung für die Verteilung von Mazzoth Mk. 20,- bezahlt werden.

5. ärztl. Behandlung des J. Gerendasi

Für die ärztliche Behandlung des Herrn Gerendasi hat Herr Dr. Oskar Meyer diesem eine

Rechnung von Rmk. 70,- geschickt. Da Herr Gerendasi nicht in einer Krankenkasse ist, muß die Gemeinde für die ärztliche Behandlung aufkommen. Herr Dr. Meyer soll gebeten werden, die Rechnung auf Rmk. 35,- zu ermäßigen. Herr Dr. Winter wird ersucht, Erkundigungen darüber einzuziehen, wie hoch die Beiträge für die in Betracht kommende Krankenkasse sind.

6. Entfernung d. Gasuhr u. Synagogengrundstück u. elektr. Anlage im Schulzimmer

Infolge der hohen Gasmessermiete ist die Gasuhr aus der Synagoge entfernt worden, sodaß dort künftig kein Gas mehr gebraucht werden kann. Aus diesem Grunde muß im Schulzimmer elektrisches Licht gelegt werden. Herr Iwan Meyer wird beauftragt, das Weitere zu veranlassen.

7. Beschwerde Wiener betr. Fleischversorgung

Auf die Beschwerde des J. Wiener betr. Fleischversorgung soll J. Dr. Winter sich persönlich mit J. Wiener in Verbindung setzen.

8. Antrag d. Frauenvereins betr. Schmoorgelder

Der Antrag des Isr. Frauenvereins, zu gestatten, daß während des Gottesdienstes an Sabbathen u. Festtagen für die Stiftungen des Frauenvereins Spenden gemacht werden dürfen, wird genehmigt.

9. Stiftungsbehörde betr. Behrens-Legat.

Die Stiftungsbehörde ist auf eine Anfrage betr. Behrens-Legat mitgeteilt worden, daß die Stiftungen pro rata des Vermögens der Gemeinde aus einem Aufwertungsfonds aufgewertet werden. Sobald hierüber Näheres feststeht, soll die Behörde weitere Nachricht erhalten.

10. Antrag Feddern-Moisling betr. Ofensetzen

Herr Feddern bittet um die Erneuerung eines Herdes in seiner Wohnung auf dem Friedhof in Moisling. Er will die halben Kosten, die insgesamt auf Mk. 50,- – 60,- von ihm geschätzt werden, tragen. Ihm werden für die Anschaffung eines neuen Herdes Rmk. 25,- bewilligt, die ihm nach erfolgter Anschaffung ausgezahlt werden.

1925 August

11. Stiftungsaufwertung d. Louis Lewin.

Die Stiftung für den verstorbenen Herrn Louis Lewin soll im Rahmen der gesetzten Stiftungen aufgewertet werden. Der Mitgliederversammlung sollen die Witwe Jenny für die Zeit ihres Lebens, die im Aufwertungsgesetz festgesetzten Zinsen für einen Aufwertungsbetrag von RM. 2500,- gezahlt werden.

12. Kindergarten im Schulzimmer

Auf eines Antrages von Frau Weismann wird beschlossen, daß die Gemeinde im Prinzip bereit ist, ist für die Errichtung eines Kindergartens unentgeltlich ein Schulzimmer mit Heizung zu überlassen. Hinsichtlich der für Heizung und Beleuchtung entstehenden Kosten, soll gegebenenfalls an die Loge herangetreten werden.

Schluß der Sitzung um 7 1/4 Uhr

Das Gemeindesekretariat:
Rabbiner Donath

September 1925

Nr. 98.

Sitzung des Vorstandes am Dienstag, den 15. Sept. abends 6 1/2 Uhr im Asyl

Anwesend: Rabb. Dr. Winter, Dr. Landau, Alfons Frank und A. Heinberg. Ivan Meyer entschuldigt.

Zunächst wurde das Protokoll der letzten Sitzung verlesen und genehmigt.

1. Operationskosten für Lehrer Goldschmidt.

Da seitens des Zentral-Ausschusses das Drittel der Operationskosten für den verstorbenen Lehrer Goldschmidt abgelehnt wird, beschließt der Vorstand 2/3 (zweidrittel) der Kosten zu übernehmen. —

2. Antrag des Zentralausschuß betr. Stundengelder.

Auf Antrag des Zentral-Ausschusses, am Sabbath- und Feiertag auch für Zeit des Ü.A. Stunden zu drehen, wird beschlossen dies auf Läute weiterhin zu gestatten, jedoch eine Erhöhung des Jahresbeitrages abzulehnen. —

3. Gehaltszulage f. Lehrer Gerendasi

Dem Antrag des Herrn Lehrer Gerendasi auf Erhöhung seines Gehalts wird nicht entsprochen, dagegen wird beschlossen vorbehaltlich der Genehmigung des Ausschusses eine einmalige Zulage von Rmk. 150,- zahlbar in Raten zu monatlich Rmk. 37,50. auszuzahlen.

4. Silbervereinigung d. Frauenverein

Der Frauenverein soll gebeten werden, das Silber der Synagoge zu reinigen, sowie Dekan und Herr mündlich wegen Reparaturen zu sprechen. —

5. Bewilligung - Beelitz

Für Beelitz werden Rmk. 20,- bewilligt.

6. Glückwunsch an Alexander Barlebach

Dem Hochzeitsjubilar dem scheidenden Vorstandsmitglied Herrn Alexander Barlebach, soll zu Roschhaschonoh ein Glückwunschschreiben gesandt werden. —

Schluß der Sitzung 7 3/4 Uhr

Das Gemeindesekretariat
Rabbiner Donath

Iwanitsa

1925 Oktober

Nr. 99.

Sitzung des Vorstandes am Mittwoch den 21. Oktober 1925 abends 8¼ Uhr im Hause des Vorsitzenden H. J. Meyer, Ratzeburgerallee

Anwesend: Rabb. Dr. Winter, Iwan Meyer, Dr. Landau, Alfons Frank u. M. Heinberg.

1. Nachruf über Alexander Carlebach s. A.

Zunächst hält der Vorsitzende einen kurzen Nachruf um den leider allzufrühheimgegangenen Herrn Alex. Carlebach s. A. und versichert, daß die Gemeinde ihm ein ehrendes Andenken bewahren wird.

2. Neuwahltermin

Es wird nun beschlossen für das verstorbene Vorstandsmitglied Herrn Alexander Carlebach eine Neuwahl für Sonntag den 8. November vormittags von 11-12 Uhr anzusetzen.

3. Kindererholungsheim Wilhelminenhöhe

Das Kindererholungsheim Wilhelminenhöhe b/Hamburg hat die Gemeinde eingeladen das neue Heim zu besichtigen. Herr Rabb. Dr. Winter wird den Vorstand der Gemeinde vertreten und in der nächsten Vorstandssitzung darüber berichten.

4. Beschluß betr. Arba Minim

Der Vorstand beschließt die Arba-Minim im nächsten Jahr vonseiten der Gemeinde zu besorgen.

5. Bewilligung

Für das Büro der Statistik der Juden werden Rmk. 20,- bewilligt.

6. Zirkulationsmappe

Es wird beschlossen eine Zirkulationsmappe anzuschaffen.

7. Krankenkasse Lehrer Gerendasi

Herr Lehrer Gerendasi soll nun in die Krankenkasse der „Barmenia" aufgenommen werden.

8. Reparatur des Silberthoraschmucks

Der Silberschmuck der Sifre-Tauraith soll repariert werden. Herr Dr. Landau nimmt die Sache in

Oktober 1925

die Hand. Folgende Gemeindebeiträge sollen erhöht werden:

9. Erhöhungen der Gemeindebeiträge

Otto Lychenheim	auf Rmk.	30,-
Dr. Nathan	auf "	10,-
A. Adlerstein	" "	20,-
C. Cammitzer	" "	40,-
H. Schild	" "	50,-
J. Hofmann	" "	70,-
Rechtsanwalt Jacobsohn	" "	80,-
H. Kesten	" "	20,-
Adolf Levy	" "	4,-
Dr. Oskar Meyer	" "	60,-

Schluß der Sitzung 11½ Uhr

Das Gemeindesekretariat
Rabbiner Donath

1925 November

Nr. 100.

Sitzung des Vorstandes am Sonntag, den 8 Nov. 1925 vormittags von 11-12 Uhr.

Anwesend: Rabbiner Dr Winter, Iwan Meyer, Heinberg Dr Landau, Alfons Frank.

Gegenstand der Tagesordnung: Ersatzwahl.

An Stelle des verstorbenen Herrn Alexander Carlebach s.A. ist ein Gemeinde Ältester zu wählen.

Das Wahlprotokoll führt nach dem Statut der Gemeinde der unterzeichnete Rabbiner der Gemeinde.

Es erschienen zur persönlichen Abgabe ihrer Stimmzettel nachstehend verzeichnete wahlberechtigte Gemeinde-Mitglieder:

1 Iwan Meyer, 2 Tillis, 3. M. Heinberg 4. A. Frank, 5. Dr Landau, 6. M. Mansbacher, 7 Herb. Mecklenburg, 8. Simon Carlebach 9. Otto Lychenheim 10. Iwan Blumenthal 11 Adolf Frankenthal 12. Nathan Blumenthal 13. S. Wagner 14. Isak Sternfeld 15. Martin Blumenthal 16. B. Morgenstern 17 J. Hoffmann 18. Rob. Zinner 19. Berth. Sternfeld 20. Siegfr. Saalfeld 21. Emil Friedheim 22. Alfred Stern 23. Eduard Joel 24. Arnold Adlerstein 25. Dr M. Meyer 26. Marcus Lissauer 27 Dav. Isaak 28 Jak. Schachtel 29 Willi Mecklenburg 30. Max Marcus 31. Jul. Mecklenburg 32. R.A. Jakobson 33. Fritz Lissauer 34. Sel. L. Cohn 35. Nath. Cohn 36. Jos. Morgenstern 37. Dr Osk. Meyer 38 Hugo Sussmann.

Am 12 Uhr erfolgte Schluß der Wahlhandlung, die Urne wurde geöffnet. Es erhielten Stimmen:

November 1925

Simson Carlebach — 37 Stimmen
unbenannt — 1 Stimme

Herr Simson Carlebach ist demnach als Gemeinde-Ältester gewählt.

Der Rabbiner der Gemeinde wird die Bestätigung des gewählten Gemeinde-Ältesten beim Senat beantragen.

Rabbiner Dr Winter

1925 November 1925

№ 101

Sitzung des Vorstandes Donnerstag, den 26. November abends 8 Uhr im Asyl

Anwesend: Herr Dr. Winter, Ivan Meyer, Dr. Landau, Moritz Bauch, Simon Carlebach, M. Heimberg.

1. Begrüßung des neuen Vorstandsmitglieds Herr Simon Carlebach

Zunächst begrüßt der Vorsitzende, Herr Ivan Meyer, das neugewählte Vorstandsmitglied, Herrn Simon Carlebach und gibt der Hoffnung Ausdruck, daß seine Betätigung als Vorsteher zum Segen der Gemeinde sein möge.

2. Kollegialmitteilung v. H. Carlebach

Es wird nun beschlossen, Herrn Simon Carlebach in folgender Weise der Gemeinde aufzunehmen: Kultus, Synagoge, Schule, Gebäude-Synagoge u. Mosling, Vorstand Lebensmittelkommission in welcher Herr Carlebach den Vorsitz übernimmt.

3. Beitrag v. Frau Sonja Carlebach

Frau Sonja Carlebach teilt der Gemeinde mit, daß sie gewillt ist einen monatlichen Gemeindebeitrag von Rmk. 25,– zu bezahlen. Der Vorstand ist damit einverstanden.

4. Streichung des Herrn Marcus-Beverwilken aus der Gemeindeliste

Herr Marcus-Beverwilken, der trotz mehrfacher Aufforderung bisher keinen Gemeindebeitrag entrichtet hat, soll nun aus der Gemeindeliste gestrichen werden.

5. Rückstand Lawenda

Der Rückstand des Herrn R. Lawenda von Rmk. 81,– soll der Kasse zum Stadt- und Landamt überwiesen werden.

6. Beitrag der Frau Blumenthal

Der Beitrag von Frau Wwe. Blumenthal, Schlesischestr. wird von Rmk. 5,– auf 15,– erhöht.

7. Herabsetzung d. Beitrags Rosowsky

Der Beitrag Rosowsky wird auf Rmk. 5,– vermindert.

8. Reklamation einer Gemeindebeitrags

Auf die eingereichte Reklamation des Herrn Nesten der Höhe seines Gemeindebeitrags auf Rmk. 20,– ungerechtfertigt erscheint, den Beitrag auf Rmk. 20,–

1925 November 1925

zu belassen. Herr v. Frankel erbittet eine Ermäßigung von Rmk. 30,– auf Rmk. 15,– Der Ausschuß empfiehlt den Beitrag auf Rmk. 20,– festzusetzen. Der Vorstand beschließt in beiden Fällen gemäß dem Vorschlag des Ausschusses.

9. Herabsetzung d. Gemeindebeitrags v. Otto Rosenstein

Herrn Otto Rosenstein wird der Gemeindebeitrag ab 1. XI. auf Rmk. 2,– herabgesetzt. Der restliche Betrag seiner Rückstände wird unter Vertagung bis 1. April 26 gestundet, wenn die Zahlung der Monatsbeiträge von nun ab pünktlich erfolgen wird.

10. Herabsetzung d. Gemeindebeitrags v. Leo Joseph.

Herrn Leo Joseph wird der Gemeindebeitrag bis 1. 12. auf Rmk. 2,– herabgesetzt vom 1. 12. 25 ab auf Rmk. 5,– festgesetzt.

11. Betr. Kostenhalter im Schlachthaus.

Betr. einer Kostenhalter beim Schlachthof der von der Mainzer-Fleischereiberufsgenossenschaft gefordert wird, hat sich die Gemeinde an das Büro für Tierschutz Rabb. Dr. Munk-Berlin gewandt. Derselbe berichtet daß von der tierärztlichen Hochschule-Berlin ein neuer Kostenhalter konstruiert wird u. nach Fertigstellung desselben in allernächster Zeit der Gemeinde Mitteilung gemacht wird. Vorerst benützt Herr Schlachter Lehmann einen Interims-Kostenhalter.

12. Grundschuld auf Grundstück Kiefstr. 9

Zu Lasten Grundschuld auf das Grundstück Kiefstr. 9 (Darmstädter Bank) beschließt der Vorstand den Vorschlag der Bank einen Betrag von Rmk. 100 – anzunehmen, und verzichtet dadurch auf alle weiteren Ansprüche.

13. Betr. eines Begräbnisplatzes d. Frau Mansbacher Berlin in Mosling

Betr. eines Platzes auf dem Friedhof in Mosling für Frau Mansbacher-Berlin, Mutter der beiden Herren Julius u. Martin Mansbacher hier wird beschlossen, daß diese, da zunächst eine Anzahlung von Rmk. 50,– entrichten soll, die restlichen Rmk. 150,– können nach u. nach in Raten beglichen werden.

14. Zuschuß f. Feuerung d. Herrn Beutel

Auf das Gesuch des Herrn Beutel betr. Zuschuß von Rmk. 72,– für Feuerung wird beschlossen

1925 November 1925.

den Leben kauft ... zu bewilligen mit der Maßgabe, ihn aufzufordern daß er auf Verlangen der Gemeinde entziehen kann wenn er sich nach Aufhebung der Gegenstände ... wendet.

15. Delegierte zur Tagung Israelitischer Kultusgemeinden in Altona

Zu der am 6. Dezember d. Js. in Altona stattfindenden Tagung Schleswig-Holsteinischer Gemeinden wird die Gemeinde eingeladen. Herr Rabb. Dr. Winter und ein Vorstandsmitglied werden zu derselben delegiert.

15. Krankenkassenbeitrag für Gerendasi

Es wird beschlossen 1/3 der Krankenkassenbeiträge für Herrn Lehrer Gerendasi rückständig der Gemeinde zu übernehmen. Die andern 2/3 muß er selbst entrichten.

13. Jahresbeitrag für Arbeitsgemeinschaft

Auf Vorschlag des Zentral-Ausschusses werden Rmk. 10,- als Jahresbeitrag für die Arbeitsgemeinschaft der jüdischen Arbeitsnachweise bewilligt.

14. Antrag betr. Legunsteln

Der Antrag des Herrn Alfons Frank betr. Legunsteln wird nach längerer Aussprache auf einen späteren Termin zurückgestellt.

Schluß der Sitzung 11 Uhr

Das Gemeindesekretariat
Rabbiner Dr. Wolf

1926 Nr. 102 1926

Sitzung des Vorstandes am
bei Herrn Isaac Meyer
Anwesend: Isaac Meyer, Dr. Landau, Simon Carlebach

1. Bewilligung für Gemeindearbeitung

Es werden Herrn Rabbiner Dr. Wolf Mk. 75,- bewilligt für Umarbeitung eines Aufsatzes in der von ihm benutzten Wohnung.

2. Pflegegeldzuschuß für Lehrer Gerendasi

Dem Lehrer Gerendasi werden im Ganzen Mk. 50,- Pflegegeld-Zuschuß infolge eines Gesuches vom 27. Januar bewilligt.

3. Beitragsherabsetzung von W. Landauer

Auf die Reklamation des Herrn Willi Landauer wird der Gemeindebeitrag desselben mit Gültigkeit vom 1. Februar von Mk. 35,- auf Rmk. 25,- herabgesetzt.

4. Reklamationen

Auf die Reklamation des Herrn Isaac Frankenthal wird der Gemeindebeitrag desselben mit Gültigkeit vom 1. Januar von Rmk. 12,- auf Rmk. 3,- herabgesetzt. Auf die Reklamation des Herrn Alex Horwitz wird der zu zahlende Gemeindebeitrag desselben bis 1. Mai gestundet. Falls er früher in der Lage ist, die rückständigen Beiträge zu zahlen, so ist er verpflichtet die Restsumme früher abzuführen.

5. Beitragserhöhungen

Folgende Gemeindebeiträge werden mit Gültigkeit vom 1. Januar ab erhöht und zwar:

Herr Dr. med. Soël	auf Rmk.	5,-
" M. Garenkohl	" "	25,-
" Dr. Oskar Meyer	" "	70,-
" Louis Cantor	" "	25,-
" Dr. Martin Meyer	" "	80,-

Schluß der Sitzung

Das Gemeindesekretariat
Rabbiner Dr. Wolf